

der Frühlings?
Ich hab' dein Frühlings gepfeifen,
Und ich hab' die Lärmen begreift,
Und die Nachtigall singen belauscht,

BURGENLÄNDISCHES
VOLKSLEBENSARCHIV
227/30

19.
Und ein Jünglings Mädchen ge Küßt,
Der Frühlings ist längst schon vergangen,
Und die Lärmen sind alle verklungen,
Auf ins Grab ist mein Mädchen gesunken,
Und erstattet die Nachtigall ins Lied,
Gibt sie mir ^{3.} noch den letzten Kuß,
Und die Rosen blühen noch im Grab,
Auf wieder sie mich noch anruft,
Mir sie nicht mehr Kuß mehr gibt,
Jetzt Kußt der Frühlings schon wieder
Und es werden die Rosen geschüttelt,
Und die Nachtigal sind frohe Lieder
Auf mein Mädchen Kuß immer zurück.
Gott segne, Gott segne den Jüngling,
Der mich mein Lieb Mädchen zu dir,
So gibt er dir Mädchen so viel,
Auf für mich ist keine mehr da,
Auf Gott segne den Jüngling den Jüngling,

18.

Chuf und unser Gessigst Lurek,
Mir die Rosen allmählig abblühen,
Du siehst wie die Menschen und Götter!

BERGSLÄNDISCHES
VOLKSLIEDARCHIV

Der Jüngling?
Ich fahr dein Jüngling gesehen,
Und ich fahr die Lärmen bezeugt,
Ihr die Menschenall singen bezeugt,

BERGSLÄNDISCHES
VOLKSLIEDARCHIV
227/30

Und ein Guckelstirn Mäuschen geißelt,
 der Guckelstirn ist längst schon spritzgrün,
 Und die Linsen sind alle geblüht,
 Auf ins Grab ist mein Mäuschen gesunken,
 Und spritzt der Nasenquell ins Erd,
 Eine Lüge ist nicht davon noch Rest,
 Und die Rosen blühen uns schon Grab,
 Auf wieder sie mit uns angetan,
 Wie sie nicht ein Rest von uns,
 So ist Rest der Guckelstirn schon wieder,
 Und es werden die Rosen geschnitten,
 Und die Nasenquell sind noch Linsen
 Auf mein Mäuschen Rest immer zurück.
 Gott an den, Gott an den vom Himmel,
 der uns mit mein Leib Mäuschen zu dir,
 So gibt zu dir Mäuschen so viel,
 Auf für mich ist keine mehr sein,
 Auf Guckelstirn die ist so von Himmel.